



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA** Philosophische Fakultät
Institut für Romanistik

Universität Jena · Romanistik · 07737 Jena

Jena, 9. November 2020

Protestnote gegen den Hackerangriff auf Liliana Ancalao

Das internationale Forschungsnetzwerk "Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens", bestehend aus WissenschaftlerInnen aus neun argentinischen, chilenischen und deutschen Universitäten, verurteilt aufs Schärfste den Hackerangriff gegen die Mapuche-Lyrikerin Liliana Ancalao, mit dem der Vortrag eines Gedichts in Erinnerung an das Massaker an 1.500 Arbeitern im Jahre 1921 in Patagonien verhindert wurde.

Der Angriff ereignete sich am 24. Oktober bei einer virtuellen Lesung unter dem Titel "El Norte y el Sur de la poesía", die von der Universidad Nacional de Tucumán im Café Literario des Kulturzentrums Virla organisiert worden war. Nachdem die Lyrikerin bereits ein erstes Gedicht auf Mapuzungún und Spanisch vorgetragen hatte, wurde die Lesung von "La tarde del sábado para lavar la ropa" (ein Gedicht in Erinnerung an die blutige Niederschlagung der Arbeiteraufstände in Patagonien 1921, der ca. 1.500 Arbeiter, darunter viele Mapuche, zum Opfer fielen) durch Einblendungen von Bildern und lauter Musik faktisch sabotiert. Dieser Angriff gegen Liliana Ancalao als prominenter und international renommierter Vertreterin der Mapuche-Literatur reiht sich ein in eine neue Serie von Kampagnen rechter und rassistischer Akteure gegen die berechtigten sozialen und politischen Forderungen der in Argentinien lebenden Mapuche. Im Brennpunkt stehen aktuell wieder Forderungen nach Rückgabe des den Mapuche seit den genozidalen Vertreibungen durch das argentinische Militär im 19. Jahrhundert geraubten Landes. Wir sehen seither eine unheilvolle Kontinuität rassistischer und antidemokratischer Gewalt, die sich seit dem Genozid im 19. Jahrhundert in der Niederschlagung der Arbeiteraufstände in Patagonien 1921, der Errichtung der Militärdiktatur 1976-1983 und den unter der Macri-Regierung 2017 begangenen Polizeimorden an Santiago Maldonado und Rafael Nahuel im Kampf um die Rückgabe von Mapuche-Land fortsetzte.

Wir unterstützen als internationales Forschungsnetzwerk ausdrücklich das kulturelle Wirken und die Erinnerungsarbeit unserer Freundin und Kollegin Liliana Ancalao und verurteilen alle virtuellen und realen Gewaltakte gegen die für ihre Rechte kämpfenden Mapuche.

Prof. Dr. Claudia Hammerschmidt
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)

Prof. Dr. Klaus Dörre
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Prof. Dr. Benno Werlen
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Prof. Dr. Jürgen Bolten
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)



Mathilde Berhault
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)

Dr. des. David Foitzick Reyes
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)

Christina Enders
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)

Johanna Sittel
(Universidad Friedrich Schiller de Jena)

Prof. Dr. Claudia Briones
(Universidad Nacional de Río Negro)

Prof. Dr. Ana Ramos
(Universidad Nacional de Río Negro)

Prof. Dr. Laura Méndez
(Universidad Nacional del Comahue)

Prof. Dr. Jorge Spíndola
(Universidad Nacional de la Patagonia San Juan Bosco)

Dr. Ana Butto
(CADIC, CONICET, Ushuaia)

Prof. Dr. Sergio Mansilla
(Universidad Austral de Chile)

Dr. Hernán Cuevas
(Universidad Austral de Chile, Valdivia)

Dr. Javier Soto
(Universidad de Talca)

Prof. Dr. Jorge Rojas Hernández
(Universidad de Concepción)

Dr. Dasten Julián
(Universidad Católica de Temuco)

Cristian Alister
(Universidad Católica de Temuco)

Dr. habil. Stefan Schmalz
(FU Berlin)

Prof. Dr. Perla Zusman
(Universidad de Buenos Aires)

Dr. Verónica Hollman
(Universidad de Buenos Aires)